

Protokoll der Versammlung der Schachjugend des Landesschachverbandes von Mecklenburg-Vorpommern

Zu Top 1: Begrüßung

Der Vorsitzende der Schachjugend begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß geladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Zu Top 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

Folgende Vereine sind auf der Versammlung vertreten:

1. TSV 1860 Stralsund mit 5 Stimmen
2. Rugia Bergen mit 3 Stimmen sowie einer Verbandsstimme
3. Hertha Karstädt mit 3 Stimmen
4. Post Güstrow mit 6 Stimmen
5. SAV Torgelow mit 6 Stimmen
6. SF Schwerin mit 3 Stimmen
7. Waterkant Saal mit 2 Stimmen
8. Greifswalder SC mit 3 Stimmen

Somit sind 32 Stimmen vertreten.

Zu Top 3: Wahl des Protokollführers

Zum Protokollführer wurde einstimmig Schachfreund A. Völschow gewählt.

Zu Top 4: Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Jugendver-

Sammlung 2000

Das Protokoll wurde genehmigt.

31 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen.

Zu Top 5: Bericht der Vorstandsmitglieder

Die Berichte des Vorsitzenden Schachfreund Springer sowie des Referenten für Schulschach Schachfreund Müller werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Weiterhin wurde durch den Vorsitzenden ausgeführt, dass die Einrichtung eines

Informationsnetzes mittels E-Mail-Adressen erfolgen soll. Mittels des Netzes sollen

sog. Newsletter (Informationen über Punktspiele, Turnierberichte, Beschlüsse etc.)

versandt werden. Es wurde gebeten, dem Jugendsprecher Schachfreund Leisner die E-Mail-Adressen mitzuteilen.

Zu Top 6: Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder

Zunächst begrüßte Schachfreund Bösler die geplante Arbeit im Internet, da Kinder und Jugendliche hierüber besser zu erreichen sind. Er kündigte an, dass von ihm ins Leben gerufene Online-Preisausschreiben in diesem Jahr fortzusetzen.

Schachfreund Völschow regte an, rechtliche Schritte gegen den LSV zu prüfen,

wenn dieser, wie im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden ausgeführt, seinen Verpflichtungen zur Unterstützung der Schachjugend nicht nachkommt.

Schachfreund Springer möchte diesen Weg nicht gehen und hofft, die bestehenden Probleme einvernehmlich zu regeln. Sollte es erforderlich sein, so würde er ggf. das Schiedsgericht des DSB anrufen. Hierfür ist jedoch die Hinterlegung einer Kautions erforderlich. Er betonte, dass in der gegenwärtigen Situation, die Möglichkeit einer Eigenständigen Finanzarbeit der Schachjugend vorrangig ist.

Top 7: Entlastung des Vorstandes

Schachfreund Springer erklärte vor der Abstimmung die Notwendigkeit der Entlastung und bat darum, eventuell vorhandene Unklarheiten an dieser Stelle anzusprechen. Er führte aus, dass sowohl der ganze Vorstand als auch nur einzelne Mitglieder entlastet werden können. Finanzielle Ungereimtheiten können sich nach der Entlastung nicht herausstellen, da die Schachjugend über keine eigenen finanziellen Mittel verfügt. In der sich anschließenden Abstimmung erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes.
32 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Zu Top 8: Antrag des Vorstandes zur Verkleinerung des Vorstandes

Schachfreund Springer erläuterte, dass es einer effizienteren Arbeit dienlich sei, den Vorstand zu verkleinern. Hinsichtlich der Übernahme der weggefallenen Funktionen verweist er auf die Begründung zu diesem Beschluss. Über den Antrag wurde wie folgt abgestimmt:
29 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Zu Top 9: Wahl des Landesspielleiter Jugend sowie des Referenten für Finanzangelegenheiten

Zunächst erfolgte die Wahl der Wahlkommission. Vorgeschlagen wurden Schachfreund Thormann sowie die Schachfreundinnen Schallock und Hett. Die Vorgeschlagenen wurden einstimmig in die Wahlkommission gewählt.

Kandidat für die Funktion des Landesspielleiter Jugend ist Schachfreund Niklas Rickmann vom TSV 1860 Stralsund. Seine Wahl erfolgte in geheimer Wahl mit folgendem Ergebnis:
32 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Kandidat für die Funktion des Referenten für Finanzen ist Schachfreund Egon Raitza. Auch wenn es ihm nicht möglich ist, an der Versammlung und der Wahl teilzunehmen, hat er seine Bereitschaft zu Ausübung dieser Funktion erklärt. Die geheime Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:
31 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme.

Zu Top 10 Anträge

Die durch den Vorstand gestellten Anträge werden von Schachfreund Springer näher unteretzt. Weiterhin ist für die Abstimmung über die Anträge zur Änderung der Jugendordnung eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit erforderlich. Die Abstimmung hierüber hatte folgendes Ergebnis:
29 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Die Abstimmung über die Anträge auf Änderung der Jugendordnung hatten die nachfolgenden Ergebnisse:

1. Antrag

32 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen,

2. Antrag

32 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Über den Antrag auf Einrichtung eines eigenes Bankkonto der Schachjugend wurde wie folgt abgestimmt:

32 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Zu Top 11: Weitere Jahresarbeit

Schachfreund Springer betonte, dass er für die Eigenständigkeit der Schachjugend im LSV kämpft und bat weiterhin um Unterstützung für den Jugendsprecher Schachfreund Leisner. Der ausgeschiedene Landesspielleiter Jugend nimmt die Funktion bis zum 01.07.01 wahr und wird dann die Geschäfte an den neugewählten Spielleiter übergeben.

Schachfreund Böslér verweist in diesem Zusammenhang auf die von ihm eingerichtete Kinderhomepage und beantragt für das von ihm initiierte Online-Preisausschreiben einen Betrag von 100,- DM.

Schachfreund Springer erwiderte hierauf, dass er für dieses Vorhaben im Falle der Machbarkeit seine Zustimmung erteilen wird.

Zu Top 12 Verschiedenes

Schachfreund Schumann wünschte nähere Informationen zur Organisation und zum Ablauf der Deutschen Meisterschaften.

Schachfreund Springer nahm hierzu wie folgt Stellung: Durch ihn wurde beantragt, dass die gesamte Delegation aus MVP in der Jugendherberge untergebracht wird.

Sollte diesem Antrag zugestimmt werden, so erfolgt die Rücküberweisung der überzahlten Beträge. In der Jugendherberge werden nicht mehr als 3 Personen in einem Zimmer untergebracht sein. Als Landesbetreuer fungieren die Schachfreunde

Gerd Dettmann und Guido Springer. Die Absprache wer wen betreut wird vor Ort festgelegt. Weiterhin wurde bestimmt, dass auch die Landesbetreuer einen Eigenanteil an den Kosten tragen werden.

Schachfreund Bigalke verwies auf die nunmehr unrichtigen Jahresangaben in der Turnierordnung und bat darum die aus seiner Sicht sinnlose Ersatzspielerbegrenzung in der Turnierordnung zu streichen.

Schachfreund Springer erklärte, dass dieser Antrag zunächst als Dringlichkeitsantrag auf die TO gesetzt werden muss und einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit bedarf.

Schachfreund Bigalke ersuchte die Versammlung um Zulassung, dieses Antrages als Dringlichkeitsantrag. Über dieses Ersuchen wurde wie folgt abgestimmt: 24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 6 Nein-Stimmen.

Damit ist die erforderliche Mehrheit gegeben. Die nunmehr kommende

inhaltliche

Abstimmung bedarf lediglich der einfachen Mehrheit.

Schachfreund Bigalke beantragte den Pkt. 6 der Turnierordnung in seinen Unter-
punkten 6.1.1., 6.2.1. und 6.3.1. dahingehend zu ändern, dass die Begrenzung der
Zahl der Ersatzspieler komplett gestrichen wird.

Die Abstimmung über den Antrag hatte folgendes Ergebnis:
24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 8 Nein-Stimmen.

Die notwendigen Änderungen in der Turnierordnung sind durch den Vorstand der
Schachjugend zu veranlassen.

Güstrow, den 26.05.2001

gez. V ö l s c h o w